Magistrat
-II-/-20-

STADT KASSEL

documenta-Stadt

Vorlage Nr. 101.17.1011

Kassel, 19. August 2013

Übertragung von Anteilen - Spielbank

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> „Der Übertragung der von der Deutsche Sporthilfe GmbH gehaltenen Anteile an der SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co. KG und der SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH auf die Novomatic AG wird zugestimmt."

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat in ihrer Sitzung am 11.12.2000 (Vorlage Nr. 101.14.937) der Übertragung des Spielbetriebs an der Spielbank Kassel auf die Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co. KG zugestimmt. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.10.2009 (Vorlage Nr. 101.16.1419) wurde der zunächst auf zehn Jahre befristete Spielbankvertrag mit der Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co. KG um weitere fünf Jahre bis zum 31.08.2016 verlängert.

Gesellschafterin der Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co. KG und deren Komplementärin der Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen Verwaltungs GmbH ist die SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH & Co. KG (nachfolgend SIM KG genannt). Persönlich haftende Gesellschafterin der SIM KG ist die SIM Spielbanken Investitions- und Management GmbH (nachfolgend SIM Verwaltungs GmbH genannt).

Gesellschafterinnen der SIM KG bzw. SIM Verwaltungs GmbH sind mit 51 % die Deutsche Sporthilfe GmbH und zu 49 % die Novomatic AG.

Mit Schreiben vom 13.05.2013 hat die Deutsche Sporthilfe GmbH um Zustimmung gebeten, ihre bisher an der SIM KG und der SIM Verwaltungs GmbH gehaltenen Anteile auf die Novomatic AG zu übertragen.

Die Deutsche Sporthilfe GmbH begründet ihren Antrag damit, dass sich seit dem Beginn des Spielbankenengagements die Rahmenbedingungen erheblich geändert und nahezu alle von der SIM KG betriebenen Spielbanken dauerhafte Ertragsrückgänge zu verzeichnen hätten. Einzige Ausnahme sei die Spielbank in Kassel.

Dadurch sei das Ziel stabiler Erträge zugunsten der gemeinnützigen Stiftung Deutsche Sporthilfe nicht mehr zu erreichen. Deshalb werde beabsichtigt, die Anteile auf die bisherige Minderheitsgesellschafterin (Novomatic AG) zu übertragen. Diese habe sich über die lange Zeit der gemeinsamen Beteiligung als verlässliche Partnerin erwiesen.

Das für die Erteilung von Spielbankerlaubnissen zuständige Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat bereits die Zustimmung zur Übertragung der Gesellschafteranteile an die Novomatic AG signalisiert, wenn sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch die Stadt Kassel ebenfalls zustimmen.

Begründet wird dies damit, dass sich die Novomatic AG von einem reinen Produktionsunternehmen für Spielautomaten zu einem integrierten, internationalen Glücksspielkonzern weiter entwickelt habe. Mittlerweile sei die Novomatic AG an mehreren großen Spielbanken in Deutschland (u. a. an der Spielbank Berlin nationale Beteiligungs-gesellschaft mbH & Co. KG) beteiligt. Bisherige Bedenken wegen der einseitigen Ausrichtung als Automatenhersteller bestünden nicht mehr.

Die Novomatic AG habe somit den Nachweis erbracht, dass sie ein Glücksspielanbieter sei, der Erfahrungen über sein bisheriges Kerngeschäft habe und die Erlaubnisverfahren durchlaufe, um in regulierten Märkten tätig zu sein.

Die Stadt Frankfurt am Main hat der Übertragung der Anteile auf die Novomatic AG bereits zugestimmt.

Die vorgetragenen Gründe zur Anteilsübertragung sind nachvollziehbar und schlüssig. Ordnungsrechtliche Bedenken gegen die Novomatic AG bestehen nicht mehr. Da sowohl das Land Hessen als auch die Stadt Frankfurt am Main bereits zugestimmt haben bzw. zustimmen werden, wird gebeten, antragsgemäß zu entscheiden.

Der bestehende Gesellschaftsvertrag der Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co. KG sowie der mit der Spielbank abgeschlossene Spielbankvertrag bleiben unverändert.

In einem zweiten Schritt beabsichtigt die Novomatic AG ihr Engagement in Deutschland an unterschiedlichen Spielbanken in einer einzigen Gesellschaft zu bündeln. Deshalb will die Novomatic AG diese Aktivitäten in der Spielbank Berlin nationale Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG bündeln. Diese AG würde nach der erfolgten Übertragung der Anteile 100 % der Anteile an der SIM KG und der SIM Verwaltungs GmbH halten. Diese wiederum würde 100 % der Anteile an der Kurhessische Spielbank Kassel/Bad Wildungen GmbH & Co. KG und der Komplementär-GmbH halten. Falls sich diese Absicht konkretisiert, wird dazu eine separate Vorlage erstellt (siehe dazu beigefügtes Organigramm).

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 19.08.2013 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister